

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt



Autorem materiálu a všech jeho částí, není-li uvedeno jinak, je Petříková Jana .

Dostupné ze Školského portálu Karlovarského kraje www.kvkskoly.cz, materiál vznikl v rámci projektu Gymnázia Cheb s názvem Rozvoj školského portálu Karlovarského kraje

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



uveřejněno jako volný zdroj pod licencí CC
<http://www.ipernity.com/doc/siebbi/4213225/in/album/110397>

Wolfgang Becker - (* 22. Juni 1954 in Hemer) ist ein deutscher Filmregisseur.

Becker studierte nach dem Abitur am Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium Germanistik, Geschichte und Amerikanistik in Berlin. Anschließend studierte er an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin, wo er mit seinem Abschlussfilm *Schmetterlinge* erstmals auffiel. Dieser Film erhielt den Student Academy Award als bester Studentenfilm, den Goldenen Leoparden beim Filmfestival von Locarno und den Preis des saarländischen Ministerpräsidenten beim Max-Ophüls-Festival.

Es folgten die Tatort-Folge *Blutwurstwalzer* und das Drama *Kinderspiele*.

Mit den Regisseuren **Tom Tykwer**, **Dani Levy** und dem Produzenten **Stefan Arndt** gründete Wolfgang Becker 1994 die **Filmproduktionsfirma X Filme**. 2003 drehte er den Film *Good bye Lenin*, der 2004 für den Golden Globe als bester fremdsprachiger Film nominiert wurde.

Kinofilme: 1997 *Das Leben ist eine Baustelle*
2003 *Good Bye, Lenin!* - Tragikomödie

Good bye Lenin (2003)

Hauptrollen: Daniel Brühl als Alexander, Katrin Sass als Alexanders Mutter

Der Film "Good bye, Lenin" beschreibt eine Familie, die in der DDR wohnt und spielt im Zeitraum von 1978 bis 1989. Er berichtet über eine Mutter, die sich sehr für den Sozialismus einsetzt und wegen ihres Engagements am Sozialismus am 40. Jahrestag der DDR eine Auszeichnung erhalten soll. Aber als ihr Sohn Alexander festgenommen wird, weil er an einer Demonstration beteiligt ist, bricht die Mutter zusammen und fällt ins Koma. Als sie wieder aufwacht, sind mehrere Monate vergangen, die Mauer ist am 9. November 1989 gefallen und nun muss Alexander alles tun, damit seine Mutter nichts vom Mauerfall mitkriegt, weil sie so an der DDR hängt und jede Aufregung sie umbringen könnte.

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



Sönke Wortmann - geb. 25.8.1959, deutscher Regisseur

Sönke Wortmann hat Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München studiert, nachdem er sich von dem Wunsch Profifußballer zu werden verabschiedet hatte. Er ist Regisseur und Produzent. Viele seiner Filme sind bekannte Kassenschlager.

Während der Fußballweltmeisterschaft begleitete er das deutsche Team mit Kamera. Der zweistündige Dokumentarfilm über die WM (Weltmeisterschaft) lief am 5. Oktober unter dem Titel *Deutschland. Ein Sommermärchen* in den Kinos an. Der Film hatte bei den

Zuschauern einen großen Erfolg, es kamen mehr als 4 Millionen Menschen.

<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:SoenkeWortmann.jpg&filetimestamp=20070716191127>

Filme: Der bewegte Mann (1994)
Das Wunder von Bern (2003)
Deutschland. Ein Sommermärchen (2006)
Die Päpstin (2009)

Das Wunder von Bern - Spielfilm (2003)

Hauptrollen: Louis Klamroth: Matthias "Mattes", Peter Lohmeyer: Richard, Johanna Gastdorf: Christa, Mirko Lang: Bruno, Birthe Wolter: Ingrid

Sommer 1954: In einer kleinen Bergarbeitersiedlung in Essen sieht der elfjährige Matthias Lubanski mit seiner Mutter und seinen Geschwistern voller Hoffnung und Sorge der Rückkehr seines Vaters aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft entgegen. Christa Lubanski hat sich und ihre Kinder unter großen Entbehrungen durch Krieg und Nachkriegsjahre gebracht.

Über 12 Jahre hat ihn seine Familie schon nicht mehr gesehen. Bei seiner unerwarteten Rückkehr 1954 muss er feststellen, dass sein älterer Sohn Bruno seine Rolle in der Nazizeit sehr kritisch hinterfragt, seine Tochter Ingrid mit den britischen Besatzungssoldaten (dem ehemaligen Feind) flirtet und sein elfjähriger Sohn Matthias (Rufname Mattes), der in seiner Abwesenheit geboren wurde, Helmut Rahn als Vorbild und Vaterfigur ansieht. Es gelingt ihm vorerst nicht, sich in seine Familie wieder einzufügen.

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt

Längst hat der fußballbegeisterte Matthias in seinem Idol, dem Essener Stürmer-Star und Nationalspieler Helmut Rahn, einen Ersatzvater gefunden. Als der Taschenträger vom "Boss" verdient sich Matthias ein paar Groschen dazu, und Rahn bestätigt ihm, dass er nur dann gewinnen kann, wenn Matthias als sein Maskottchen bei den Spielen dabei ist. Das nimmt Matthias natürlich für bare Münze.

In der Schweiz erwartet man zu gleicher Zeit das Aufeinandertreffen der besten Fußballmannschaften der Welt. Während Sepp Herberger und seine Elf zur WM fahren, steht in Essen die Familie Lubanski vor einer Zerreißprobe: Vater Richard bleibt nach seiner Rückkehr verschlossen und aggressiv.

Als die deutsche Mannschaft überraschend ins Finale einzieht, will Matthias unbedingt nach Bern, um Rahn Glück zu bringen - doch Richard Lubanski hat für die Träume seines Sohnes kein Verständnis.

Am 4. Juli 1954 muss sich alles entscheiden ...

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



Oliver Hirschbiegel - geb. 25.12.1957 deutscher Regisseur
Zum Film kam Hirschbiegel über seinen Freund, den Drehbuchautor Michael Arnal, der ihn als Aufnahmeleiter für die dritte Staffel der Fernsehserie **Losberg** vermittelte. Hier ist Hirschbiegel auch in einem witzigen Auftritt als italienischer Gangster **Inglese** an der Seite von Ida di Benedetto und Sky Dumont zu sehen. Seit 1986 arbeitete er an verschiedenen Fernsehprojekten. Er führte Regie bei **Tatort** Folgen und **Kommissar Rex**.

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Oliver_Hirschbiegel_Women%27s_World_Awards_2009.jpg&filetimestamp=20090308114230

Sein erster Kinofilm war im Jahr 2001 der Psychothriller **Das Experiment**. Hierfür wurde er u. a. mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. Nach diesem Erfolg folgte im Jahr 2002 sein Film **Mein letzter Film**, auch für diesen Film wurde Hirschbiegel vielfach von Kritikern und Publikum gleichermaßen gelobt.

2004 folgte dann der Film, mit dem er weltweit Aufmerksamkeit erregte: Er führte Regie bei dem von Bernd Eichinger produzierten Projekt **Der Untergang**. Der Film beschreibt die letzten Tage Adolf Hitlers im Führerbunker in Berlin. Dieser Film ist nicht unumstritten und sorgte weltweit für hitzige Diskussionen. Andererseits erfuhr Hirschbiegel für seine Regiearbeit große Anerkennung. **Der Untergang** wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Dazu gehört eine Nominierung als bester fremdsprachiger Film bei der Oscarverleihung 2005.

Der Untergang - historischer Spielfilm (2004)

Hauptrollen: Bruno Ganz: Adolf Hitler, A. M. Lara: Traudl Junge, Corinna Harfouch: Magda Goebbels, Ulrich Matthes: Joseph Goebbels, Juliane Köhler: Eva Braun

Berlin, April 1945. Ein Volk wartet auf seinen Untergang. In den Straßen der Hauptstadt tobt der Häuserkampf. Hitler hat sich mit einigen Generälen und engsten Vertrauten im Führerbunker der Reichskanzlei verschanzt. Zu ihnen gehören auch Traudl Junge, seine Privatsekretärin, die ihn nicht im Stich lassen will.

Während draußen die Lage immer mehr eskaliert, die Rote Armee weiter vorrückt und sich in den von Explosionen erschütterten Vierteln verzweifelte Szenen abspielen, erlebt Hitler den

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt

Untergang des Dritten Reiches hinter Bunkermauern. Obwohl Berlin nicht mehr zu halten ist, weigert sich der Führer, die Stadt zu verlassen. Er will, wie Architekt Speer es ausdrückt, "auf der Bühne stehen, wenn der Vorhang fällt".

Doch Hitler steht nicht auf der Bühne. Während sich die Wucht des verloren gegangenen Krieges mit aller Härte über seinem Volk entlädt, inszeniert der Führer im Bunker seinen Abgang. Noch Stunden vor dem gemeinsamen Selbstmord heiratet er Eva Braun. Statt des Endsiegs kommt das Ende, aber auch das ist vorbereitet bis ins letzte Detail. Nachdem er und Eva Braun sich das Leben genommen haben, werden ihre Leichen im Hof der Reichskanzlei verbrannt, damit sie nicht dem Feind in die Hände fallen. Viele seiner Getreuen wählen ebenfalls den Freitod.

Goebbels und die verbleibenden Generäle weigern sich auch weiterhin, die von den Russen geforderte bedingungslose Kapitulation anzunehmen. Als die Lage immer aussichtsloser wird, tötet Magda Goebbels ihre sechs Kinder im Bunker mit Gift, bevor auch das Ehepaar Goebbels Selbstmord begeht. Kurz darauf gelingt Traudl Junge und einigen anderen in allerletzter Sekunde die Flucht durch den russischen Besatzungsring...

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



Caroline Link - 2. Juni 1964, deutsche Regisseurin. Ihr Spielfilm *Nirgendwo in Afrika* wurde 2003 mit dem Oscar ausgezeichnet.

Nach ihrer Schulzeit und einem einjährigen Amerikaaufenthalt sammelte Link 1984 für einige Monate technische Filmerfahrung bei einem Praktikum in der Bavaria Film in

München. Sie studierte von 1986 bis 1990 an der Hochschule fürs Fernsehen und Film.

Nach ihrem Studium arbeitete Link als Drehbuchautorin, sie schrieb für die Bavaria Film zwei Drehbücher zu der Krimiserie ***Der Fahnder***. 1992 drehte sie für das ZDF ***Kalle der Träumer***, einen Kinderfilm über einen einsamen Jungen, der sich mit seiner blühenden Phantasie den Alltag schöner träumt. Im selben Jahr begann sie mit ersten Recherchearbeiten für das Drehbuch zum Film *Jenseits der Stille*, den sie 1996 vorstellte und der in Folge verschiedene Preise (Bayerischer Filmpreis, Bundesfilmpreis, Deutscher Filmpreis, Deutscher Videopreis) gewann. Mit diesem Film wurde sie 1998 erstmals für den Oscar nominiert.

Nach dem Kinderfilm ***Pünktchen und Anton*** (1999, nach einem Roman von Erich Kästner) war Links nächster großer Kinoerfolg ***Nirgendwo in Afrika*** (2001, nach einem autobiographischen Roman von Stefanie Zweig), der 2003 den Oscar für den besten nicht-englischsprachigen Film gewann.

Die Crew des Films ***Nirgendwo in Afrika*** um Regisseurin Link gründete die Mukutani-Stiftung, um Dorfbewohnern am Schauplatz des Films auch nach Ende der Dreharbeiten nachhaltig zu helfen.

***Nirgendwo in Afrika* (2001)**

Hauptrollen: Juliane Köhler: Jettel Redlich, Merab Ninidze: Walter Redlich, Lea Kurka: Regina jung, Sidede Onyulo: Owuor, Karoline Exkertz: Regina älter

Die jüdische Familie *Redlich* flüchtet 1938 vor den Nazis nach Kenia. Der ehemalige Anwalt *Walter Redlich* arbeitet dort als Verwalter auf einer kümmerlichen Farm. Seine Frau *Jettel* kann sich nur schwer an das Leben in dem anderen Land gewöhnen. Ihre Tochter *Regina* hingegen blüht auf dem fremden Kontinent förmlich auf. Sie lernt die Sprache des Landes und interessiert sich für die Gebräuche. In dem Koch *Owuor* findet sie einen guten Freund.

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt

In der Ehe der *Redlichs* kriselt es aber zunehmend. Nur sehr langsam finden sie wieder zueinander. Nachdem die beiden wieder zueinander gefunden haben, erfahren die Redlichs von der Ermordung von Walters Vater und Jettels Schwester. Walter Redlich, der nun bei der Britischen Armee dient, bewirbt sich nach dem Ende des Krieges für ein Amt als Richter im zerstörten Deutschland; seine Frau und Regina möchten lieber in Kenia bleiben. 1947 kehren die Redlichs doch nach Deutschland zurück.

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



Tom Tykwer - 23. 5.1965, deutscher Filmregisseur, Filmproduzent und Filmkomponist.

Tykwer drehte mit elf Jahren seine ersten Super-8-Filme und arbeitete mit dreizehn als Filmvorführer. In Berlin wurde er 1988 Manager des Moviemento-Filmtheaters in Kreuzberg. 1992 gründete er mit dem Produzenten Stefan Arndt die Firma **Liebesfilm** und inszenierte zunächst als Regisseur zwei Kurzfilme. Er gründete 1994 zusammen mit S. Arndt, D. Levy und W. Becker die Produktionsfirma X-Filme Creative Pool.

1998 wurde sein dritter Film, **Lola rennt**, auch ein großer Publikumserfolg. 2006 drehte er den Film **Das Parfüm - Die Geschichte eines Mörders**, eine Verfilmung des gleichnamigen Romans von Patrick Süßkind.

2008 beendete Tykwer die Arbeit an der deutsch-amerikanischen Koproduktion **The International** mit Clive Owen und Naomi Watts in den Hauptrollen. Der Film stellt einen Interpol -Agenten und eine New Yorker Staatsanwältin in den Mittelpunkt, die planen, die illegalen Aktivitäten einer mächtigen Großbank aufzudecken. Der Thriller eröffnete Anfang Februar 2009 die 59. Filmfestspiele Berlinale in Berlin.

Im November 2009 drehte Tykwer in und um Berlin den tragikomischen Film **Drei**, seinen ersten in deutscher Sprache seit zehn Jahren. Die Weltpremiere fand auf den 67. Internationalen Filmfestspielen von Venedig statt, wo der Film auch im offiziellen Wettbewerb um den Goldenen Löwen lief.

Zusammen mit Reinhold Heil und Johnny Klimek schreibt er auch die Musik für seine Filme.

Das Parfüm - Geschichte eines Mörders (2006) - historischer Spielfilm

Hauptrollen : Ben Whishaw: Jean-Baptiste Grenouille, Dustin Hoffman - Giuseppe Baldini

Der uneheliche Jean-Baptiste Grenouille (Ben Whishaw) wird im Jahre 1748 auf dem Pariser Fischmarkt geboren. Seine Mutter (Birgit Minichmayr) versucht vergeblich, das ungewollte Kind im Abfall zu verstecken. Sie wird festgenommen, verurteilt und wegen versuchten

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt

Kindesmordes hingerichtet. Jean-Baptiste wächst im Waisenhaus von Madame Gaillard (Sian Thomas) auf.

Im Alter von 13 Jahren beginnt Grenouille in einer Gerberei zu arbeiten. Die Tätigkeit unter seinem wenig rücksichtsvollen Chef Grimal (Sam Douglas) ist hart und gefährlich, aber dennoch entwickelt sich Grenouille zu einem kräftigen jungen Mann. Er entwickelt romantische Gefühle für ein schönes Mirabellen-Mädchen (Karoline Herfurth). Nachdem er jahrelang nur den Gestank der Gerberei gerochen hatte, war es insbesondere ihr Duft, der es Jean-Baptiste angetan hat. In einem unglücklichen Moment erkennt sie seine Absichten, will schreiend weglaufen, er will sie zurückhalten und erstickt sie dabei...

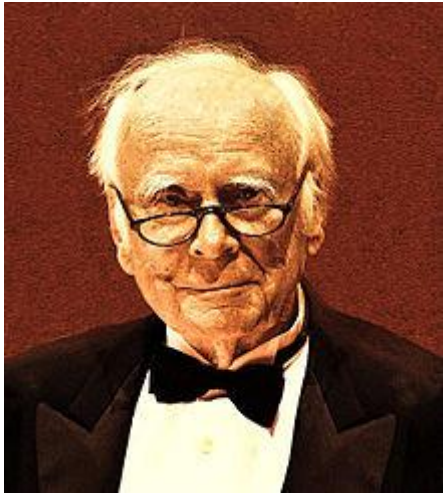
Grenouille ist jedoch weniger über Tod des Mädchens entsetzt als über den Verlust ihres Duftes. Er verlässt die Gerberei und geht bei dem Parfumeur Baldini (Dustin Hoffman) in die Lehre. Dort lernt er Düfte von Pflanzen und Früchten zu konservieren, muss aber auch erfahren, dass Baldini kein Verfahren zur Destillierung von Essenzen für Düfte von Menschen und Tieren kennt. Aber - so erfährt er - eine Madame Arnulfi (Corinna Harfouch) in der provenzalischen Parfüm-Stadt Grasse soll eine solche Methode beherrschen.

Grenouille macht sich auf den Weg nach Grasse und lernt auf der Reise die schöne Kaufmannstochter Laura (Rachel Hurd-Wood) kennen, deren Duft ihn an das Mirabellen-Mädchen erinnert. Und er muss erkennen, dass er selbst nach gar nichts riecht. Er - Grenouille -, der einen so feinen Geruchssinn hat, hat selbst keinen eignen Duft. Entsetzt über diese Tatsache beschließt Grenouille, sein eigenes, unwiderstehliches Parfüm zu kreieren...

Während Grenouille in Grass von Madame Arnulfi die Kunst der Enfleurage lernt, kommt es in der Gegend zu einer Serie von Morden an jungen, hübschen Mädchen. Lauras Vater, der Kaufmann Richis (Alan Rickman), ist der einzige, der ahnt, wer der wahre Täter ist. Er flieht mit seiner Tochter aus der Stadt, aber Grenouille folgt ihrem Duft und tötet schließlich auch sie. Ihr Geruch war der letzte, der ihm zur Vollendung seines unwiderstehlichen Parfüms noch fehlte.

Grenouille wird überführt, verurteilt und zurück nach Grasse gebracht, wo er hingerichtet werden soll. Aber noch hat Grenouille sein Parfüm bei sich, von dem keiner - auch er nicht - weiß, welche Macht in ihm steckt...

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



Loriot, bürgerlich **Bernhard-Victor Christoph Carl von Bülow** - kurz Vico von Bülow (geb. 12.11.1923 und gestorben am 22.8.2011)

Deutscher Humorist, Karikaturist, Regisseur, Schauspieler. 2003 wurde er von der Universität der Künste zum Professor für Theaterkünste ernannt.

1988 drehte Loriot als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller den Film *Ödipussi*, 1991 folgte dann *Pappa ante portas*. Dabei spielte Evelyn Hamann jeweils die weibliche Hauptrolle.

1976 entstand die sechsteilige Fernsehserie *Loriot*, in der er sowohl gezeichnete als auch selbst gespielte Sketche (letztere oft zusammen mit Evelyn Hamann) präsentierte. Diese Sketche wurden in Deutschland sehr populär, werden noch immer regelmäßig im Fernsehen wiederholt und sind inzwischen komplett auf DVD erhältlich. 1983 produzierte Radio Bremen zu seinem 60. Geburtstag für die ARD die Sendung *Loriot's 60. Geburtstag*.

<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Loriot-by-philip-von-ostau.jpg&filetimestamp=20111227142351>

"Pappa ante portas" - Komödie (1991)

Hauptrollen: Heinrich Lohse - Loriot, Ehefrau Renate - Evelyn Hamann, Sohn Dieter - Gerrit Schmidt-Foß

Heinrich Lohse ist ein Mann, für den seine Arbeit alles ist. Als Abteilungsleiter der "Deutschen Rohrwerke" ist er ein Musterbeispiel an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Und er ist immer auf das Wohl seiner Firma bedacht. So denkt er auch nur an die Kosten, als er ein äußerst günstiges Angebot für Radiergummis und Schreibpapier kommt. Ein Angebot, das Lohse nicht ablehnen kann - leider übersieht er dabei kurzfristig, dass er sein Unternehmen damit für schätzungsweise 40 Jahre mit Schreibmaterialien eingedeckt hat...

Nun hat sein Chef aber genug, er schickt Lohse in den vorzeitigen Ruhestand - und weiß nicht, was er damit anstellt. Denn von nun an übernimmt Heinrich die Leitung im Haushalt, den Ehefrau Renate und Sohn Dieter bisher eigentlich recht gut im Griff hatten - glaubten sie zumindest. Mit der Gewissenhaftigkeit eines Buchhalters kontrolliert er nun jeden Schritt und jede Ausgabe - und treibt die Familie damit fast in den Wahnsinn und aus dem Haus...

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt

Loriot legte ja immer schon mehr Wert, auf die gute Karikatur von Personen und Verhaltensmustern. Das gelingt ihm auch hier wieder, sowohl als Drehbuchautor als auch als sein eigener Hauptdarsteller, glänzend ergänzt durch seine Stamm-Partnerin Evelyn Hamann.

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



Anno Saul - geb. 14.11.1963, deutscher Drehbuchautor und Filmregisseur

Er studierte 1985–90 Spielfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film München.

1991 erhielt sein Kurzfilm *Unter Freunden* den Max Ophüls-Preis. 1999 drehte er sein Spielfilmdebüt *Grüne Wüste*, das den Publikumspreis beim Cinequest Film Festival in San José, CA, gewann. 2005 entstand sein zweiter Kinofilm *Kebab Connection*. Im Jahr 2006 kam seine Kinokomödie *Wo ist Fred?* in die Filmtheater.

Anno Saul war Dozent an der Internationalen Filmschule Köln.

Foto: [Martina Nolte](#) / Lizenz: [Creative Commons CC-by-sa-3.0 de](#)

„Kebab Connection“ - interkulturelle Komödie (2004)

Hauptrollen: Denis Moschitto als İbo, Nora Tschirner als Titzi, Güven Kirac als Mehmet. Der 21-jährige Bruce - Lee und Jet-Li begeisterte İbrahim, kurz İbo, aus dem Hamburger Schanzenviertel hat das Ziel, als Macher des ersten deutschen Kung-Fu-Kinofilms in die Filmgeschichte einzugehen. İbo kommt seinem Ziel näher über einen Werbespot, den er für den Dönerladen seines Onkels Ahmets dreht. Doch dieser Werbespot *Für zwei Handvoll Döner*, der einem höchst professionellen Kung-Fu-Film gleicht, gefällt Onkel Ahmet zunächst absolut nicht. Das Kinopublikum hingegen reagiert begeistert und strömt fortan nach den Kinovorstellungen in Ahmets Dönerladen *King of Kebab*. Nun hat plötzlich auch Ahmet ein Faible für die Werbespots seines Neffen und İbo sieht sich in Gedanken schon als künftigen Oscar-Preisträger.

İbos Freundin Titzi nimmt derweil an einer Aufnahmeprüfung für die Schauspielschule teil. Der Freude um İbos plötzlichen *Star-Ruhm* setzt sie eine ungewollte Schwangerschaft entgegen. Als der künftige Vater einige Zeit braucht, seine Vaterschaft zu verstehen und daher

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt

zunächst nicht dem Ernst der Sache angemessen reagiert, kommt es zum Bruch zwischen Titzzi und Ibo.

Nicht nur, dass İbo aus der gemeinsamen Wohnung ausziehen muss, auch sein Vater verstößt ihn. Denn Vater Mehmet kann sich mit einer Deutschen als Freundin seines Sohnes gerade noch einverstanden erklären, sieht sie aber nicht als Mutter seiner Enkelkinder. Sein Enkelkind würde *Papi* statt *Baba* zu Ibo sagen und kein Wort Türkisch sprechen. Der übrige, besonnene Teil der Familie kann gegen Mehments folgendes Wüten kaum etwas ausrichten.

Mit seinen Freunden aus Kindertagen, dem Griechen Lefty und dem Albaner Valid, setzt İbo derweil diverse erfolglose Pläne in Gang, um zumindest seine Titzzi wieder für sich zu gewinnen. Der Weg zum unvermeidlichen Happy End wird hart und steinig.

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



Tilman Valentin „Til“ Schweiger geb. 19.12.1963, deutscher Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Produzent.

Er ist einer der erfolgreichsten deutschen Filmschauspieler und als Filmemacher für einige der erfolgreichsten deutschen Kinoproduktionen der 1990er und 2000er Jahre verantwortlich.

Im Jahr 2009 erreichte er mit drei Filmen jeweils mehr als zwei Millionen Zuschauer ***Inglourious Bastards***, ***Männerherzen***, ***Zweiohrkücken***.

Seinen bisher erfolgreichsten Film hatte er 2007 mit ***Keinohrhasen***, den rund 6,3 Millionen Zuschauer sahen. Kein anderer deutscher Schauspieler hat seit Beginn der Auswertung der deutschen Filmförderungsanstalt mehr Zuschauer ins Kino gezogen.

1996 gründete Til Schweiger *Mr. Brown Entertainment* und trat mit dem Film ***Knockin' on Heaven's Door*** erstmals als Produzent in Erscheinung. 2003 war Schweiger neben Angelina Jolie in ***Lara Croft: Tom Raider - Die Wiege des Lebens*** ein Auftragsmörder in einer der Hauptrollen zu sehen. Er spielt in vielen weiteren internationalen Produktionen mit.

<http://www.flickr.com/photos/gdcgraphics/4042254053/>

Keinohrhasen - Liebeskomödie - 2007

Hauptrollen: Til Schweiger als Ludo Decker, Nora Tschirner als Anna Gotzowski

Ludo Decker ist ein Berliner Boulevardreporter und täglich mit Fotograf Moritz unterwegs, um Prominente für die Tageszeitung „*Das Blatt*“ zu beobachten. Dies nutzt er häufig für flüchtige Sexkontakte.

Als Wladimir Klitschko Yvonne Catterfeld einen Heiratsantrag machen will, sind Ludo und Moritz vor Ort, um darüber zu berichten. Ludo bricht dabei durch die Glaskuppel über dem Restaurant, in dem sich die Verlobungsgesellschaft aufhält und fällt in die Torte. Die

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt

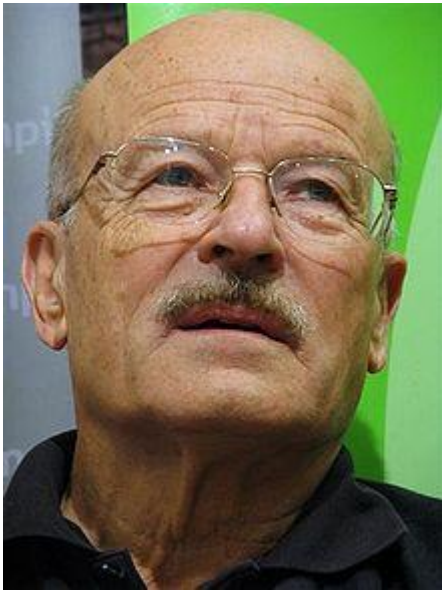
Richterin verurteilt ihn zu 300 Sozialstunden in einem Kindergarten. Er muss sich dort bewähren, da andernfalls eine achtmonatige Gefängnisstrafe vollstreckt wird.

Im Kinderhort begegnet Ludo der Leiterin Anna Gotzlowski. Anna wuchs zusammen mit Ludo im selben Viertel auf und wurde während ihrer Kindheit von ihm geärgert und verspottet. Sie beschließt, sich an Ludo zu rächen, indem sie ihn mit unangenehmen Aufgaben betraut. Beide streiten sich immer wieder und Ludo kann sich nicht wehren, da sonst der Widerruf seiner Bewährung droht. Er ist weiterhin an neuen Frauenbekanntschaften interessiert und schläft unter anderem mit der nymphomanen Mutter eines der im Kindergarten betreuten Kinder.

Im Laufe der Zeit beginnt sich das Verhältnis zwischen Ludo und Anna zu entspannen und die beiden freunden sich an. Nachdem Annas Verabredung mit einem Mann gescheitert hat, klingelt sie an Ludos Wohnungstür, um sich trösten zu lassen. Die beiden landen im Bett, doch Annas Hoffnungen, dass sich daraus mehr entwickeln könnte, werden vorerst enttäuscht.

Am Ende des Films wird Ludo klar, dass er mehr für Anna empfindet, als er wahrhaben wollte. Er sprengt eine Vorstellung während eines Kinderfestivals im Renaissance-Theater und gesteht Anna, die mit den Kindern aus ihrem Hort im Publikum sitzt, dass er sie liebt.

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



Volker Schlöndorff - geb. 31.3.1939, ein deutscher Filmregisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent

Er ist für seine Literaturverfilmungen bekannt.

1963/64 schrieb er nach dem Roman *Die Verwirrungen des Zöglings Törless* von Robert Musil sein erstes Drehbuch. Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet und gilt als der erste internationale Erfolg des jungen deutschen Films.

Mit dem Film ***Die verlorenen Ehre der Katharina Blum*** nach Heinrich Bölls gleichnamiger Erzählung produzierte Schlöndorff 1975 erstmals gemeinsam mit seiner

damaligen Frau Margarethe von Trotta (deutsche Regisseurin) einen großen Publikumserfolg.

1979 gelang Schlöndorff der internationale Durchbruch mit der Verfilmung von Günter Grass gleichnamigen Roman ***Die Blechtrommel***. Ausgezeichnet mit der Goldenen Palme in Cannes 1979 und mit dem Oscar für den besten nicht-englischsprachigen Film.

Zu einer der interessantesten Literaturverfilmungen Schlöndorffs wird ***Die Fälschung*** (1981) nach dem Roman von Nicolas Born gezählt.

[Volker Schlöndorff Lodz Poland November29 2009 Fot Mariusz Kubik 05.jpg](#)

Die Blechtrommel - Romanverfilmung (1979)

Hauptrollen: Mario Adorf als Alfred Matzerath, Angela Winkler als Agnes Matzerath, David Bennet als Oskar Matzerath, Katharina Thalbach als Maria Matzerath

Danzig, 1924. In der Familie Matzerath kommt ein Kind zur Welt. Vom Augenblick seiner Geburt an ist der kleine Oskar ein überaus frühreifes, hellhöriges Bürschchen. Schon in den Armen seiner Mutter beginnt der Säugling seine Umwelt mit großer Skepsis zu betrachten. Zu seinem dritten Geburtstag bekommt Oskar eine Blechtrommel geschenkt. An diesem Tag beschließt er aus einer grundsätzlichen Verweigerungshaltung heraus, sein Wachstum einzustellen, indem er die Kellertreppe hinunterstürzt. Geistig und männlich entwickelt er sich sehr wohl weiter, doch seine körperliche Erscheinung schafft von diesem Tag an automatisch eine gewisse Distanz zwischen Oskar und der Welt der „Erwachsenen“. Auf seiner hämmernden Blechtrommel und mit seiner Fähigkeit, Glas zu zersingen, artikuliert er seinen

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt

Protest gegen die verlogene, intrigante Welt der Erwachsenen, die sich ihm einerseits im Terror der Nazis, andererseits in diversen Sex-Affären seiner Familienmitglieder offenbart. 1945, nach Kriegsende beschließt Oskar, dass er wieder wachsen will.

1. Lesen Sie die Informationen und bereiten Sie für Ihre Kollegen einen kurzen Bericht vor.



Wolfgang Petersen - geb. 14.3.1941, deutscher Filmregisseur und Filmproduzent

Ab 1971 arbeitete Petersen für das Fernsehen und drehte u.a. sechs Tatort-Folgen.

Der Film **Die Konsequenz** löste 1977 einen Skandal aus, als der Bayerische Rundfunk sich aus der Übertragung der Erstaussstrahlung im TV ausschaltete, da die Sendeanstalt der Überzeugung

war, das Thema des Films, Homosexualität nicht für ihr Publikum geeignet sei. Als der Film kurz darauf offiziell im Kino anlief, war er jedoch auch in Bayern zu sehen.

1980 drehte Petersen als Regisseur die Großproduktion **Das Boot**, die sich vor allem in den USA zum Kassenschlager entwickelte und dort zum bis dahin erfolgreichsten fremdsprachigen Film wurde. In Deutschland war der Film bei der Erstaufführung mit 2,3 Millionen Zuschauern zunächst mittelmäßig erfolgreich, wurde aber durch Wiederaufführungen und Fernsehausstrahlungen auch hier zu einem der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Filme.

Nach diesem ersten großen Erfolg drehte Petersen mit einem Budget von über 50 Millionen DM (rund 25,6 Mio. Euro) die teuerste deutsche Nachkriegsproduktion **Die unendliche Geschichte**. Zu den bekanntesten Filmen, die Petersen in Hollywood drehte gehören: **Enemy Mine - Geliebter Feind, Outbreak - Lautlose Killer, Air Force One, Der Sturm, Poseidon, Troja**.

<http://www.google.de/imgres?imgurl=http://www.scificool.com/images/2008/03/wolfgang-petersen-troy-1.jpg&imgrefurl=http://www.scificool.com/wolfgang-petersen-to-direct-uprising/&h=323&w=430&sz=26&tbid=XexTSVdohWbdqM:&tbnh=90&tbnw=120&prev=/search%3Fq%3>

Die unendliche Geschichte - abenteuerlicher Märchenfilm (1984)

Hauptrollen: Barret Oliver als Bastian Bux, Deep Roy als Teeny Weeny, Thomas Hill als Koreander

Der kleine *Bastian* wird regelmäßig von seinen Klassenkameraden schikaniert. Auf der Flucht vor ihnen rettet er sich eines Tages in ein Antiquariat, wo er einem alten Buchhändler begegnet, der ihn vor einem geheimnisvollen Buch warnt. *Bastian* kann nicht widerstehen und „leiht“ sich das Buch mit dem seltsamen Titel *Die unendliche Geschichte* aus, um es auf dem Dachboden seiner Schule zu lesen. Das Buch handelt von *Atréju*, der das Leben der *Kindlichen Kaiserin Phantásiens* und somit auch *Phantásien* retten will. Denn das

Thema : Deutscher Film und deutsche Regisseure
Arbeitsblatt

geheimnisvolle *Nichts* lässt *Phantásien* und alle darin lebenden Wesen langsam verschwinden.

Bastian bemerkt, dass er sich trotz seiner Bemühungen der Geschichte nicht mehr entziehen kann, und verfolgt *Atréjus* abenteuerliche Reise durch *Phantásiens* Welt der Winzlinge, Rennschnecken, Felsenbeißer und Glücksdrachen, die vom Untergang bedroht ist und verzweifelt nach einem Retter sucht. Mit jedem neuen Abenteuer lässt er sich weiter in die neue Welt ziehen.

Alles scheint verloren und der Untergang *Phantásiens* besiegelt, als *Bastian* schließlich begreift, dass er das *Kind aus der anderen Welt* und somit der Retter *Phantásiens* ist und nicht *Atréju*, auf den *Bastian* alle seine Hoffnungen gesetzt hatte. Um die *Kindliche Kaiserin* und damit auch *Phantásien* zu retten, gibt er ihr endlich den verzweifelt geforderten Namen: *Mondenkind*. Damit begegnet er ihr nun selber. Indem er der *Kindlichen Kaiserin* gegenüber, die das zu einem Korn zusammengeschmolzene *Phantásien* in Händen hält, einen eigenen Wunsch für eine neue Welt der Vorstellungen äußert, erblüht *Phantásien* neu.